

Gäste:

Nina von Radio CT

Martin von Lehrstuhl Soziologie

1.

Christian begrüßt die Anwesenden.

2.

Entfällt, weil Simon anwesend ist.

3.

Mit 14 Referent*innen beschlussfähig.

4.

Die TO wird in der herumgeschickten Form genehmigt. – Konsens

Finanzierungsanträge werden vorgezogen

5.

Protokoll A14, A15 genehmigt.

6. Finanzierung

Martin Seeliger stellt den Antrag des Lehrstuhls vor. Vor etwas über einem Jahr gab es einen Workshop zum Thema „Deutschen gangsta-Rap“. Fördergelder von der Mercatorstiftung in Höhe von 4000 Euro und vom AStA in Höhe von 400 Euro. Daraus wurde dann auch ein Buch gemacht.

Der Verlag sendete eine Rechnung von 378 Euro an den AStA. Die Zusage des letzten AStA wurde nie protokolliert, weshalb die Überweisung nicht angewiesen werden konnte. Dies wurde von der Druckerei an Herrn Seeliger übermittelt. Die Abstimmungen auf zwei Sitzungen wurden nicht dokumentiert. erinnert sich jemand daran?

Auf Grund des AStA-Wechsels erinnert sich niemand daran.

Dirk fragt, welche Auflage und welcher Vertrieb dem Buch

400 Stück, 29,80 Euro. Die Tantiemen (2% bei über 300 gehen an die beiden Autoren – Die wird es realistischweise nicht geben.)

Christian plädiert darauf, dass wir ihm Vertrauensschutz gewähren und das weiter unterstützen.

Konsens.

Martin verabschiedet sich. Er klärt mit Christian die formellen Sachen.

Dirk stellt vor, dass Georg sagt, dass er gerne ein Notebook hätte und der kleine Rechner im AStA eingesetzt werden soll.

550 Euro – Konsens.

Nourredine stellt den Antrag der Tunesien AG vor. (Siehe Anlage)

Von Gesamtkosten von 5000 Euro soll der AStA bis zu 2500 Euro übernehmen. Genaueres kann geplant werden, wenn die Botschaft die Visa bestätigt.

Wurde gefragt, ob die Ministerin vielleicht einen Teil der Kosten übernehmen könnte.

Das ist bisher nicht der Fall. Bisher gibt es auch keine endgültige Antwort von dieser Seite.

Kathrin merkt an, das man etwas hätte sagen können, wenn man zur Ministerin möchte, da dort ja Kontakte bestehen.

Tim fragt, wer das Dolmetschen für 600 Euro macht.

Nourredine dolmetscht umsonst. Ein anderer Student hilft ihm. Dieser war auch schon mit in Tunesien. Das Gehalt bezieht sich auf 6 Tage.

Sebastian fragt, wie wichtig es ist, dass wir das jetzt beschließen. Er hätte sich beigelegte Angebote oder ähnliches beigefügt gewünscht.

Nourredine möchte einfach nur einen Topf beantragen. Dies wurde auch in den Koalitionsverhandlungen besprochen. Es ist wichtig, dass jetzt zu beantragen.

Helena weist darauf hin, dass es in den Koalitionsverhandlungen schon darum ging, dass Projekt mit 5000 Euro weiter zu fördern.

Dirk meint, dass es in den Koalitionsverhandlungen nicht um konkrete Summen ging, er den Antrag aber befürwortet.

5000 Euro gedeckelt für die Tunesein-AG. – Konsens

Dirk fragt noch hinterher, ob auch den Begleitpersonen Verpflegung bezahlt wird.

Nourredine antwortet, dass sei nicht der Fall.

7. Bericht des Vorstandes

Dirk ist wieder da.

Es gab ein kleines Treffen mit der DB Regio.

Helena fragt, wann wir etwas vom Rechnungsprüfungsamt haben?

Mitte September.

Wir arbeiten derzeit daran, Protokolle zu organisieren.

8.

Adrian: BSZ-Bewerbungen?

Wird auf dem Koalitionstreffen im Anschluss besprochen.

Termine:

Die Planungen für Konzerte haben begonnen, Termine Sa. 17.11, Fr. 14.12.

RUB-Cup 26.10.

Kathrin: Wir hatten angefragt, ob es Verfassungsschutzanfragen zu einzelnen Studierenden gab. Das Studierendensekretariat sagte „seit geraumer Zeit“ nicht.

9. Organisatorisches

Dirk ist wieder da. Er ist enttäuscht, dass nur so wenig seiner Liste erledigt wird.

Er lässt für nächsten Mittwoch einen Container kommen und das Ökologiereferat ausräumen.

10. Verschiedenes

Matthias hat Geburtstag und stellt etwas zu trinken zur Verfügung.

<Die Referent*innen singen gemeinsam „Wie schön, dass du geboren bist.“>

Simon fragt, ob wir den Artikel wie rumgeschickt auf die Homepage stellen können.

Bei 2 Enthaltungen angenommen.

Beschlussbuch im Konsens beschlossen.